

Handpuppen

Von Geisterkatze

Kapitel 7: Dango - Dieb

7. Kapitel ~ Dango - Dieb

Nachdem Haru sich freiwillig gemeldet hatte, den Kater zu wecken, stand der Rest auf und ging in die Küche, um das Abendessen herein zu tragen, außer Shigure. Das Geburtstagskind brauchte heute natürlich keinen Finger krumm machen, aber da er dringend auf die Toilette musste, verschwand auch er eilig. Der Ochse schmunzelte leicht und wusste, dass er nur wenig Zeit für seine Weckaktion hatte, sah aber dennoch zum Fenster. Es war ein wenig ruhiger geworden, zumindest klatschte der Regen nicht mehr so gegen die Fensterscheiben und auch der Wind schien etwas nachgelassen zu haben. Nun gut, der Kater brauchte ja nur was essen und dann konnte er sich ja oben in sein Zimmer legen und weiter schlafen.

Mit einem lächeln auf den Lippen beugte er sich zu seinem Freund runter und hauchte diesem sachte einen Kuss auf die Schläfe, während er sanft anfang den Nacken des Orangehaarigen zu massieren und dann die Wirbelsäule hinab strich, um gleich darauf an Kyos Ohrläppchen herum zu knabbern. Ein murren erklang vom Kater und seine Augenlider fingen an zu zucken, weswegen sich Hatsuharu schnell entzog. Gerade noch rechtzeitig, denn das Essen wurde in Schüsseln, auf Tellern, Brettern oder Tablettts hinein gebracht.

Der Orangehaarige streckte sich derweil genüsslich, ehe er sich, immer noch verschlafend drein schauend wieder richtig aufsetzte. Seufzend strich er sich den Schlaf aus den Augen und erblickte neben sich den Ochsen. Er glaubte sogar dessen Hand in seinem Nacken zu spüren, sowie die Lippen auf seiner Schläfe und die Zähne an seinem Ohr, aber Haru hatte seine Hände bei sich und die Zähne waren auch eindeutig nicht an seinem Hörorgan.

Haru grinste derweil leicht über den verschlafenden verwirrten Blick seines Freundes und stupste ihn mit seinem Zeigefinger gegen die Wange.

„Du solltest was essen und dich dann schlafen legen.“ meinte der Schwarzweißhaarige zu dem ein Jahr Älteren ruhig, während sich nun alle wieder an den Tisch setzten.

Kyo sah den Anderen an. Er hatte doch bis eben noch geschlafen.

Shigure räusperte sich leicht und bedankte sich nun erstmal für die tolle Überraschungsparty, das kommen der anwesenden Gäste und natürlich für die Geschenke. Danach wünschte er allen einen Guten Appetit.

Nun wurde also gegessen, geredet und gelacht, derweil hörte es draußen langsam auf zu Regnen und auch der Wind wurde ein wenig ruhiger. Vor der Tür herrschten gerade mal vier Grad, während es drin wollige warme zweiundzwanzig waren. Der Kater konnte derweil spüren, wie sein Körper wieder wacher wurde und sich nicht mehr so

ausgelaugt fühlte, wie es bei Regen nun mal war.

Ruhig griff er bei den *Dango-Igel* zu, dieser bestand aus Reisbällchen, die in der Form von einem Igel gelegt wurden waren und die Stacheln bestanden aus verschiedenen Dangosorten. Toru hatte diese Idee, da ihre Mutter, den Igel meist zu ihren Geburtstag gemacht hatte. Auch der Hund war davon ziemlich fasziniert. Der Orangehaarige hatte sich zumindest einen Botchan Dango geangelt, also mit einer rosa, gelben und grünen Kugel.

„Wie machen wir das heute eigentlich mit dem Übernachten? Wer schläft wo?“ fragte die Schlange in der Runde herum, sah dabei aber eher die Erwachsenen an. Der Hase rief derweil gleich hinein, dass er bei Toru wieder übernachten wollte, ebenso wie Kisa und so notgedrungen auch Hiro. Den Schriftsteller konnte man leicht lachen hören, ehe er sich räusperte.

„Also Kureno und ich, schlafen in meinem wunderschönen aufgeräumten Zimmer. Hatori und Ayame im Gästezimmer. Toru und die Kleinen, bei Toru und Haru darf es sich aussuchen, ob bei Kyon Kyon oder Yuki. Unser Gästefuton müsste ja noch irgendwo sein.“ meinte der Hausherr und klaute dem Igel noch ein Dangospieß, während sich der Hahn ein Reisbällchen nahm.

„Ich schließe meine Tür ab.“ murmelte die Ratte, was Haru natürlich hörte, da er zwischen dem Kater und dem Grauhaarigen saß. Ein kleines Grinsen huschte über die Lippen des Ochsens und er konnte einfach nicht anders, als einen Spruch los zu lassen.

„Und was machen wir dann, wenn du dich und mich in dein Zimmer eingeschlossen hast?“ wollte Hatsuharu neckend von seinem Cousin wissen, der links von ihm saß. Die violetten ernsten Augen fixierten ihn nun, derweil beobachtete Kyo das alles Stillschweigend. Wollte der Ochse wirklich bei der Ratte übernachten oder sagte er das jetzt nur, um den Schein weiter aufrecht zu halten? Aber warum musste er dann so zweideutig mit Yuki reden?

„Wir machen gar nichts, ich werde alleine in meinem Zimmer sein.“ entgegnete der Grauhaarige nun darauf und schüttelte dabei leicht seinen Kopf. Er konnte ja schon irgendwo verstehen, warum der Ochse und die Katze es verheimlichten, aber noch auffälliger als Shigure und Kureno konnten sie ja wohl kaum noch sein. Die liefen ja sogar im Haupthaus Händchenhaltend herum.

„Och nun sei doch nicht so Yuki.“ meinte der Schwarzweißhaarige und näherte sich mit seinem Gesicht, dem der Maus, doch diese hielt ihn mit seiner Hand im Gesicht auf und drückte ihn wieder Richtung Kyo. Leicht lachend lies Hatsuharu sich von seinem Cousin umstoßen und landete mit seinem Hinterkopf auf dem Schoß seines Freundes und sah zu diesem auf. Der Kater, der gerade ein weiteren Dangospieß vom Igel geklaut hatte und gerade die erste Kugel vernaschen wollte, blickte zu seinem Vetter hinunter und hob leicht eine Augenbraue an. Warum grinste der Ochse so Zweideutig? Doch die Antwort sollte er schon bald bekommen. Frech wie der Schwarzweißhaarige war, klaute dieser ihm seinen Botchan Dango.

„Hey...“ kam es nur protestierend von Kyo, welcher dann aber leicht errötete, als der Jüngere sinnlich über jede Kugel mit seiner Zungenspitze leckte und die rosige schlussendlich genüsslich mit seinen Lippen fasste und vom Spieß hinunter zog. Da Haru durch den Kokatsu gut von den Anderen verdeckt wurde, konnten dieses Schauspiel nur Kyo und Yuki sehen. Letzterer nippte an seinem Tee und tat so als hätte er nichts gesehen. Der Kater gab dem Schwarzweißhaarigen einen Klaps auf die Stirn und klaute sich seinen Spieß zurück.

„Und jetzt runter von mir.“ murrte der Ältere gespielt, drückte ihn von seinem Schoß und schob sich die gelbliche Kugel in den Mund. Wieder musste Hatsuharu leicht

lachen und hielt das Handgelenk des Kleineren fest und klaute sich noch die grüne Kugel.

„Sei lieb zu mir *Kätzchen*, wir werden die ganze Nacht miteinander Verbringen.“ erklärte der Ochse, wobei Kyo anfang zu knurren, aber eher wegen dem Kosenamen, der Andere wusste das er diesen hasste, jedoch verschluckte er sich dabei und fing an zu Husten. Mit einem kleinen schmunzeln lies Haru das Handgelenk wieder los und klopfte seinen Nebenmann sanft auf den Rücken.

Nach diesem kleinen Vorfall verlief alles wieder ruhig. Anschließend nach dem Essen verschwanden Toru und Yuki in der Küche und kümmerten sich um das benutzte Geschirr. Kisa zog derweil Hiro mit in die Küche, um bei dem anderen Mädchen zu bleiben, während Momiji zu Haru rückte und ihn zu der tollen Geschichte noch mal Gratulierte, wobei Kyo seine Augenbrauen hob. Was erzählte der Hase denn da? Um welche Geschichte ging es?

Die Erwachsenen tranken in der Zeit wieder alkoholische Getränke. Shigure und Ayame, die am meisten tranken, wurden immer angeheiteter, weswegen Kureno und Hatori sie versuchten immer wieder zu bremsen. Heute waren der Autor und die Schlange wirklich ein sehr schlechtes Beispiel für die Kinder, andersrum konnte sie sehen, was der Alkohol mit einem machte.

Die Party ging weit bis nach eins und nachdem der Somaarzt Aya in das Gästezimmer verfrachtet hatte, schickte er auch die Kinder ins Bett, während der Hahn versuchte den achtundzwanzigjährigen ins Bett zu bekommen und ihn was ins Ohr flüsterte.

„Oho~ Gureno, glaub mir, dasch schaffen wir, eine Runte, aber pssst.. die Kind....“ fing der betrunkene Schwarzhaarige an los zu quasseln, bis ihn Kureno räuspernd den Mund zuhielt und mit dem Hund in dessen Zimmer verschwand.

Yuki schüttelte leicht seinen Kopf und ging hinauf in sein Zimmer, welches er auch so gleich abschloss. Die Kinder wandten sich derweil alle an Haru, der fragend zurück schaute.

„Erzählst du uns noch eine Gute Nacht Geschichte, bitte Haru.“ flehte Momiji seinen gleichaltrigen Cousin an, der daraufhin fragend zu Hatori aufsah, dieser seufzte leicht und schaute auf seine Armbanduhr. Eigentlich war es doch schon recht spät. Kyo schnaubte in der zwischen Zeit leicht auf, die Kinder waren doch keine Babys mehr, die brauchte doch keine Einschlafhilfe. Derweil konnte man auf dem Flur leichtes gepolter hören. Der Arzt sah nach und dropte leicht.

„Aya, du sollst doch im Bett liegen bleiben. ... Nur eine kurze, klar Haru.“ meinte Hatori, welcher dann zu der Schlange ging und diese wieder ins Bett schaffte. Der Ochse nickte noch leicht und meinte zu den Kleinen das sie sich zu Bett fertig machen gehen sollten, er würde dann kommen. Aber nur mit Kazu und Ki. Die Kinder freuten sich, zumindest Momiji und Kisa und schnappten sich Toru und verschwanden mit ihr und Hiro.

Während Hatsuharu ein wenig überlegte und sich die Handpuppen wieder über die Finger schob, hob Kyo seine Augenbrauen an. Als der Ochse das merkte, grinste er leicht und lies die Figuren sich Küssen.

„Haru.“ kam es protestierend von dem Orangehaarigen, wurde dann aber schon von dem Größeren leidenschaftlich geküsst. Kurz verkrampfte sich der Kater, aber sie waren ja nun alleine, also entspannte er sich auch ganz schnell wieder und sie lösten sich erst, als man auf den Flur wieder Hatoris Stimme vernahm, der die Schlange nochmals zurück ins Gästezimmer verfrachten musste.

„Na denn, ich geh mal die Gute Nacht Geschichte erzählen, ich komm dann in dein Zimmer.“ wisperte er ihm zu und küsste Kyo noch mal, ehe er mit Kazu und Ki an den

Händen verschwand.

*Das war's schon wieder
und es war bereits das vorletzte Kapitel
hoffe es hat euch gefallen ^.-
MfG eure Geisterkatze*